

# Weiser gewinnt alle Partien

## Bielefelder Schachspieler überzeugen bei Sekt oder Selters-Turnier

**Bielefeld** (WB). Die 120 Startplätze waren ruckzuck ausverkauft: Zum elften Mal hatte der Schachklub zweihochsechs Bielefeld zum Sekt oder Selters-Turnier eingeladen. Der Turniernamen erregt sich aus den Preisen: Hier gewinnen die Gruppensieger je 222,22 Euro und eine Flasche Sekt. Die restlichen Mitspieler müssen mit einer Flasche Mineralwasser Vorlieb nehmen.

Die Teilnehmer mit der weiteren Anreise kamen aus Dänemark, München und Kiel. Das unterstreicht, dass sich das Turnierformat weiter steigender Beliebtheit erfreut. Statt wie üblich alle Teilnehmer in einer großen Gruppe spielen zu lassen, werden hierbei Gruppen aus acht Spielern mit annähernd gleicher Spielstärke gebildet. Das ermöglicht jedem Amateur eine realistische Chance auf einen Turniersieg.

Erfreulicherweise gab es in die-

sem Jahr zahlreiche Teilnehmer aus Bielefeld. Die meisten waren sogar sehr erfolgreich. Allen voran Joshua Weiser vom Ausrichter zweihochsechs Bielefeld. Der gewann seine Gruppe XV, indem er alle sieben Partien für sich entschied. Das hat es in der Turnierhistorie zuvor erst viermal gegeben. Weiser hatte am Ende einen Rekordvorsprung von zwei Punkten.

Hrisowalandis Milonas (Sieker) konnte sich in der Gruppe X mit fünf Punkten alleine durchsetzen. Dabei kam ihm sein Schlusspunkt zugute. Er gewann die beiden letzten Runden und schob somit einen ganzen Punkt Abstand zwischen sich und den Rest des Feldes.

Matthias Treimann (Ubbedissen) konnte in der Gruppe XIV mit 5,5 Punkten bei einem seiner ersten Turniere überhaupt den Gruppensieg teilen.

In Gruppe XIII teilten sich nach

spannendem Verlauf Sven Schönberg (Ubbedissen) und Frank Hanemann (Sieker) den Gruppensieg mit jeweils 5,5 Zählern, nachdem die Führung zuvor einige Male hin- und hergewechselt war.

Auch abseits des Spitzenplatzes gab es einige gute Ergebnisse für Bielefelder Spieler. So verpasste Bastian Rücker (zweihochsechs) nur um ein halbes Pünktchen den Gruppensieg in Gruppe III gegen starke Gegnerschaft. Und Vereinskamerad Dominik Spisla vergab in der Gruppe IV gegen den späteren Sieger eine Gewinnstellung; bei einem Sieg wäre er selbst mit dem Sekt nach Hause gegangen. Der Ausrichter erfuhr von allen Seiten großes Lob, selbst ein Mitglied des Bundesligisten Werder Bremen zeigte sich ob des Engagements des kleinen Vereins neidisch! Alle Ergebnisse im Internet:



[www.2hoch6.com](http://www.2hoch6.com)